



Niedersächsischer Landesbetrieb
für Wasserwirtschaft,
Küsten- und Naturschutz
- Betriebsstelle Hannover - Hildesheim -

Staatliche Vogelschutzwarte

Leitfaden für Sommer-Gänsezählungen in Niedersachsen

Hintergrund und Ziele

Seit 2018 organisieren die NOV und die Staatliche Vogelschutzwarte eine landesweite Gänsezählung im Sommer. Die Zählung findet etwa Mitte Juli statt, mit dem Ziel eine aktuelle landesweite Übersicht über die Verbreitung und den Bestand der Gänse zu geben sowie ein längerfristiges Monitoring durchzuführen. An dem Projekt nehmen bereits mehr als 100 Personen, überwiegend ehrenamtliche Beobachter, teil. Die Zählung wird von der Staatlichen Vogelschutzwarte koordiniert.

Der niedersächsische Leitfaden für Sommer-Gänsezählungen basiert auf einem Leitfaden aus Nordrhein-Westfalen, den die NWO freundlicherweise zur Verfügung stellte. Die Synchronzählungen der Gänse (und Schwäne) finden dadurch länderübergreifend in gleicher Weise statt.

Eine landesweite Zählung an Tagesrastplätzen im Sommer hat mehrere Vorteile gegenüber Kartierungen zur Brutzeit: Die Feststellung von Familienverbänden liefert Informationen über die Anzahl an Brutpaaren bzw. den Bruterfolg und der Bestand an Nichtbrütern kann recht zuverlässig ermittelt werden. Das weitgehend synchrone Zählen verringert Fehlerquoten und auch der Aufwand ist gegenüber einer herkömmlichen Erfassung während der Brutzeit sehr viel geringer. Die Zählung im Juli trägt damit zu einer Vereinfachung des Monitorings bei.

Termin: Mitte Juli

Die jährliche Sommer-Gänsezählung findet zeitgleich mit der Wasser- und Watvogelzählung statt. Der Termin an einem Wochenende im Juli ist ideal, um Brutvögel mit ihren Familien von Nichtbrütern unterscheiden zu können. Die Zählung sollte zwischen 9:00 und 18:00 Uhr stattfinden. Tagsüber kann an Gewässern eine größere Vollständigkeit erzielt werden, da sich die Gänse in dieser Jahreszeit überwiegend in Gewässernähe aufhalten.

Zählmethode

Die Methodik unterscheidet sich nicht von der Vorgehensweise im Winter. Alle Gänsearten (auch „Halb-Gänse“ wie Nilgans oder Rostgans) sowie Höckerschwäne sollen in potenziellen Gebieten quantitativ erfasst werden. Es sollen aber auch außerhalb der festen Zählgebiete Gänse und Schwäne gezählt und gemeldet werden.

Wenn möglich soll nach Alt- und Jungvögeln (Diesjährige) unterschieden werden, um den Reproduktionserfolg nachvollziehen zu können. Dabei ist es wichtig, dass man die Vögel individuell nach Alter bestimmt (adult bzw. diesjährig). Eine Zähluhr (oder Strichliste) kann dabei hilfreich sein. Zählt oder schätzt man den Gesamttrupp, und dann z.B. nur die diesjährigen Vögel, führt das eventuell zu fehlerhaften Ergebnissen.

Oft halten sich Familienverbände und Nichtbrüter getrennt voneinander auf. Es ist also ganz normal, wenn es Trupps mit wenigen Alt- und vielen Jungvögeln gibt (Familiengruppen) und solche, die fast oder ganz aus Altvögeln bestehen. Bei manchen Trupps wird es nicht möglich sein, bei allen Individuen das Alter zu bestimmen (große Entfernung, schlechte Sicht, Gegenlicht usw.). In solchen Fällen sollte versucht werden, möglichst viele Individuen zu bestimmen und die Anzahl der unbestimmten Vögel zusätzlich angegeben werden (z.B. 143 gesamt, 32 Altvögel, 66 diesjährige, 45 „Alter nicht bestimmt“).

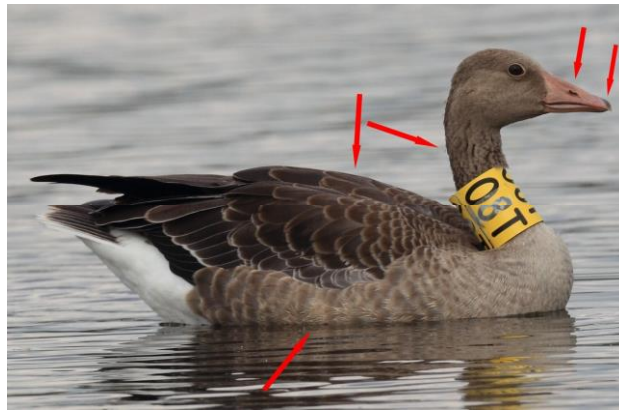
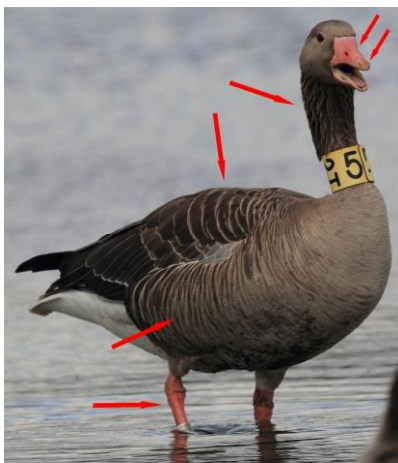
Hinweis für Meldungen über die NaturaList App / ornitho.de: Bitte immer alle Altersklassen angeben und nicht nur die Zahl an Jungvögeln.

Unterscheidung von Alt- und Jungvögeln

Anfang Juli können bei allen Gänsenarten die diesjährigen Jungvögel von den Altvögeln unterschieden werden, auch bei den „schwierigen“ Arten Grau- und Kanadagans. Oft sind noch Reste vom Dunenkleid sichtbar. Wichtige sonstige Unterscheidungsmerkmale sind:

➤ Graugans

Bei den Jungvögeln sind noch **Reste des Dunenkleides** sichtbar. **Schnabel** und **Beine** sind blässer und mehr rosa gefärbt als bei den Altvögeln mit deren kräftigem rosa-orange. Sie haben außerdem einen schwarzen Nagel an der Schnabelspitze, der bei den Altvögeln hell und kaum von der Schnabelfärbung zu unterscheiden ist. Der **Hals** ist bei Jungvögeln einfarbig und „glatt“, während er bei den Altvögeln eine „Riffelung“ aufweist. Und schließlich sei noch auf das **Deckgefieder** verwiesen: Bei Altvögeln zeigt es deutliche Streifen, weil die Federn breiter und eckiger sind. Dadurch bilden sich bei ihnen helle Säume. Bei den Jungvögeln bilden die hellen Säume eine schuppige Zeichnung, ähnlich wie Dachziegel. Bei ihnen sind die Federn schmaler und ovaler. Die hellen Säume kontrastieren noch nicht so deutlich wie bei den Altvögeln, so dass sie „verwaschener“ aussehen.



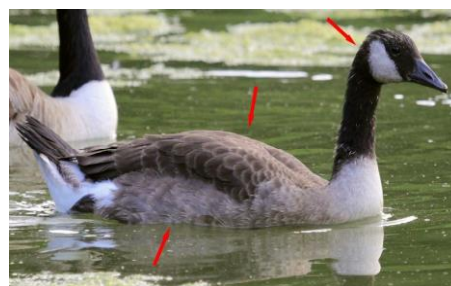
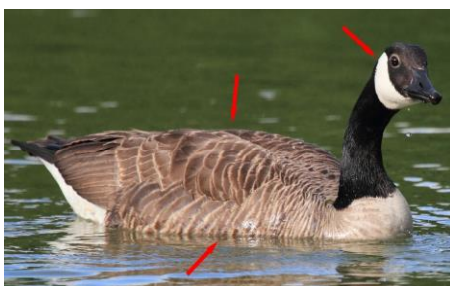
Graugans: Altvogel (gelb 52T), Jungvogel (gelb 08T)

Fotos: S. R. Sudmann

Spät geschlüpfte Küken sind auch deutlich kleiner als die Altvögel. Dagegen können zeitig im Frühling geschlüpfte Jungvögel im Juli ähnlich groß wie Altvögel wirken, so dass eine Unterscheidung alleine anhand der **Größe** nicht möglich ist!

➤ Kanadagans

Kanadagänse unterscheiden sich an den **Gesichts- und Halszeichnungen**. Bei Jungvögeln sind diese weniger kontrastreich, so dass auch hier ein eher „verwaschener“ Eindruck entsteht. Zudem ist beim Jungvogel der Lidstrich noch nicht so ausgeprägt. Ähnlich wie bei der Graugans bilden die **Deckfedern** bei Jungvögeln ein „Dachziegelmuster“. Bei den Altvögeln ragen nur schmale Anteile der breiten Federspitzen heraus. Die **Flanken** zeigen bei Altvögeln eine Streifung, bei den Jungvögeln wirken sie „verwaschen“ grau. Da Kanadagänse meist später brüten als Graugänse, sind ihre Jungen noch kleiner, so dass meist noch ein gut sichtbarer **Größenunterschied** besteht. Bei kleineren Jungvögeln sind auch noch Dunenreste am Kopf- und Halsgefieder erkennbar.



Kanadagans: Altvogel, Jungvogel

Fotos S. R. Sudmann

Beringte Gänse

In Niedersachsen und benachbarten Ländern sind v.a. Grau- und Kanadagänse beringt worden - Graugänse meistens mit einer gelben Halsmanschette, Kanadagänse oft mit einem gelben Fußring. Ablesungen können in den Zählbogen eingetragen werden. Wir leiten Ihre Daten an die jeweiligen Beringer weiter, von denen Sie dann Rückmeldungen bekommen. Wer seine Beobachtungen gerne selber meldet: Graugänse und Kanadagänse mit grünen Halsringen sowie Rostgänse mit gelben Halsmanschetten können bei www.geese.org gemeldet werden. Alle anderen Ringkombinationen bitte an die Beringungszentrale der Vogelwarte Helgoland melden, s. <http://ifv-vogelwarte.de/das-institut/beringungszentrale/ring-gefunden.html>.

Hinweise: Halsringe sind leichter zu erkennen als Fußringe. Versuchen Sie nach Möglichkeit trotzdem, diese Ringe mit dem Spektiv/Fernglas abzulesen. Fußringe werden von unten nach oben gelesen, Halsringe vom Kopf zum Körper bzw. senkrechtes Symbol vor querliegenden Symbolen (s. Altvogel Graugans oben). Aber Achtung: Es kann schon mal vorkommen, dass ein Ring verkehrt herum angelegt wurde. Die Kombinationen sind dreifach geprägt, damit der Code von jeder Seite ablesbar ist.

Fuß: blau UM3



Fuß: gelb NX3



Fuß: gelb NP8



Fuß: gelb BA5



Fotos:
S. O. Sudmann &
S. R. Sudmann



Hals: gelb 44A



Hals: gelb 45A

Fotos:
S.O. Sudmann

Melden der Daten

Bitte melden Sie Ihre Daten möglichst über das Internetportal www.ornitho.de.

Dabei gibt es je nachdem ob Sie die Zählung

- a) als Gänsezählung in den Zählgebieten der Wasservogelzählung oder
- b) im Rahmen Ihrer regelmäßigen Wasservogelzählung in „Ihrem“ Zählgebiet oder
- c) an Gewässern abseits der definierten Zählgebiete durchführen

drei Varianten der Dateneingabe in ornitho.de.

Variante a) Mit dem Start der Sommerganzählung in Niedersachsen im Juli 2018 wird in ornitho.de das neue **Monitoringmodul „Rastende Gänse und Schwäne (Feldzählung)“** freigeschaltet und für das bundesweite Gänsemonitoring getestet. Dieses Monitoringmodul basiert auf den Zählgebieten der Wasser- und Watvogelzählungen und bietet einen komfortablen Online-Meldebogen für die Meldung der Ergebnisse der Sommergans-Zählung in Ihren Zählgebieten. Die Dateneingabe über dieses Monitoringmodul hat den Vorteil, dass die Abgrenzung des Zählgebietes sowie die erfassten Arten exakt definiert sind. Damit sind auch automatisch „Nullzählungen“ (kein Vogel bzw. Art nicht festgestellt) dokumentiert.

Variante b) Wenn Sie in Ihrem Zählgebiet ohnehin immer eine komplette Wasservogelzählung durchführen, wählen Sie in ornitho.de das **Monitoringmodul „Wasservogelzählung“**. Die weiteren Schritte sind dieselben wie bei Option 1, allerdings muss dann das komplette Artenspektrum der Wasservogelzählungen in Ihrem Zählgebiet erfasst werden. Es ist nicht erforderlich die Gänse und Schwäne zusätzlich im Monitoringmodul „Gänse und Schwäne“ einzugeben!

Variante c) Für **Einzelmeldungen außerhalb der Zählgebietskulisse** geben Sie Ihre Ergebnisse wie andere Einzelmeldungen in ornitho ein. Wichtig ist, dass sie diese Daten auch unter „Weitere Informationen“ dem Zählprojekt „Erfassung der Sommergänse“ zuordnen sowie in den erfassten Gebieten in denen Sie keine Gänse/Schwäne festgestellt haben diese „Nullzählung“ durch die Eingabe: Graugans mit Anzahl 0 dokumentieren. Eine ausführliche Anleitung dazu finden Sie unter ornitho.de. Bei Meldung im Gelände über die naturalist-App ist es erforderlich, das Zählprojekt „Erfassung der Sommergänse“ nachträglich den Meldungen zuzuordnen.

Wenn Sie Ihre Daten über die Monitoringmodule **„Rastende Gänse und Schwäne“** oder **„Wasservogelzählung“** melden möchten, ist es erforderlich, dass die Zählgebiete Ihrem persönlichen ornitho-Account zugeordnet werden. Bitte setzen Sie sich dazu ggf. mit Jürgen Ludwig in Verbindung (juegen.ludwig@nlwkn-ig.niedersachsen.de).

Alternativ kann der Erfassungsbogen in Papierform genutzt werden.

Zähltermin

Zähltermin ist i.d.R. das Mitte Juli gelegene Wochenende (s. jährliche Terminübersicht der Wasser- und Watvogelzählungen in Niedersachsen oder die Ankündigungen im Internet unter www.ornithologie-niedersachsen.de und www.ornitho.de). Wie bei allen landesweiten Synchronzählungen kann auch bereits am Freitag sowie noch am darauffolgenden Montag gezählt werden.

Für die Gesamtauswertung bitten wir um Mitteilung der Ergebnisse bis spätestens **15. August**.

***Die Staatl. Vogelschutzwarte (NLWKN) und die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V.
wünschen allen Gänsefreunden viel Spaß und Erfolg bei der Sommer-Gänsezählung
und danken für Ihre Mitarbeit!***